



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Geschichte eines Länderspiels

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Geschichte eines Länderspiels

Nun ist es also gelaufen, das vielbeschriebene Volleyball-Länderspiel der Damen aus der Bundesrepublik Deutschland und Kuba. Am 20. Januar standen sich im Paderborner Sportzentrum am Maspornplatz die Nationalteams beider Länder in einer Freundschaftsbegegnung im wahrsten Sinne gegenüber. Mit einem Feuerwerk gekonnter Spielzüge, getragen von Witz und Einfallsreichtum auf der Grundlage versierter Technik bescherten die Kubanerinnen den Zuschauern eine überaus sehenswerte Partie, in der das Ergebnis schließlich nur sekundär war, für Volleyball-Insider übrigens durchaus standesgemäß, denn zwischen dem derzeitigen Dritten in der Welt und dem Fünften in Europa klaffen naturgemäß die berühmten Welten.....



So ungewöhnlich wie der Endstand (die Gäste gaben nach dem regulären = : 0 Sieg noch zwei Sätze als Zugabe) ist die Entstehungsgeschichte dieses Spiels.

Die Idee eines Benefizspieles entstand während der Universiade, der Studentenweltmeisterschaft, in Edmonton/Kanada im Sommer lētzten Jahres, die Marina Staden, Mannschaftsführerin des deutschen Teams so zusammenfaßt: "Wir wollten ein Zeichen setzen, daß Sportler, die so viele Vergünstigungen haben, auch etwas für notleidende oder behinderte Menschen tun können."

Auf der Suche nach einem attraktiven Gegner nahm diese Idee nun konkrete Formen an, als die Weltelite im Damen-Volleyball sich um die Jahreswende in Bremen traf. Den verknüpfenden Einfall hatte Prof. Dr. Brettschneider, Sportwissenschaftler im Fachbereich 2 und Disziplinchef für Volleyball im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband.

Da Paderborn nicht nur als Volleyball-Hochburg einen Namen hat, sondern auch aktuelle Partnerstadt der Aktion "Ein Platz an der Sonne " ist, war die Verbindung schnell hergestellt.

In relativ kurzer Zeit wurden nun die organisatorischen Vorbereitungen von einem gemeinsamen Team des Faches Sportwissenschaft und des Hochschulsports getroffen. Nicht zuletzt durch eine rege Pressearbeit, die auch überregional bis in den Mindener und Bielefelder Raum reichte, eröffnete schon der Vorverkauf die Perspektive auf ein "volles Haus". Daß es schließlich gut 3.000 Zuschauer wurden, bestätigte die Voraussagen der Organisatoren. Da der Deutsche Volleyball-Verband auf die ihm zustehenden Einnahmen verzichtete und die Spendenbereitschaft Paderborner Unternehmen groß war, konnte der Reinerlös zugunsten der Aktion fünfstellig gehalten werden. So konnten der Rektor und der Kanzler am 9. Februar dem Bürgermeister der Stadt Paderborn einen Scheck über 10.000,--DM als Beitrag der Paderborner Universität für das Deutsche Hilfswerk übergeben.

Abschließend geht der Dank nochmals an alle, die die Veranstaltung zu einem Erfolg und zugleich zu einer Werbung für unsere Stadt werden ließen.

Dieter Thiele